

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung Nro. 31.

Freitag, den 18. April 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mittags	Abends	
	3.	2.	3.	2.	3.	2.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	bis 9 Uhr.	bis 5 Uhr.	bis 12 Uhr.	
April	9	27	4,0	27	4,0	27	5,1	—	10	—	11	—	6	Regen.	schön.	Regen.
	10	27	6,9	27	7,5	27	9,2	—	5	—	8	—	6	veränd.	veränd.	Sterne.
	11	27	9,5	27	9,5	27	9,7	—	4	—	7	—	6	heiter.	schön.	f. heiter.
	12	27	9,1	27	9,1	27	8,8	—	4	—	7	—	6	wolk.	schön.	f. heiter.
	13	27	8,8	27	8,5	27	8,5	—	4	—	9	—	7	heiter.	heiter.	heiter.
	14	27	8,5	27	7,4	27	8,1	—	4	—	11	—	7	heiter.	schön.	trüb.
	15	27	8,7	27	8,9	27	10,5	—	2	—	8	—	6	heiter.	schön.	schön.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 424.

(2)

Nro. 4225.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 5. v. M. zu bewilligen geruhet, daß in dem Stabsorte Glina, des ersten Banalgränzinfanterie-Regiments Nro. 10, zwey Jahrmärkte, nähmlich: am 16. May und 20. September jeden Jahres abgehalten werden dürfen, welche für den Fall, als an einem dieser beyden Tage ein Sonn- oder Feyerntag eintreten sollte, nach der Bestimmung des hohen Hofkriegsrathes am nächst darauf folgenden Arbeitstage statt finden sollen.

Dieses wird in Folge des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 18. Erhalt 30. v. M., Zahl 8321, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 4. April 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Gub. Secretär.

Z. 414.

A V V I S O.

ad Nro. 4275.

(2) È rimasto vacante il posto di Direttore provinciale del Genio Civile in Dalmazia con l' annuo appuntamento di Fiorini 1500.

Fino al 15. giugno prossimo venturo si ricevono al Protocollo di questo Governo le supplicazioni dirette ad' ottenere tal posto, le quali dovranno essere munite di validi documenti comprovanti l' età, gli studj fatti, gl' impieghi fin' ora sostenuti e la cognizione di lingue, fra le quali, oltre l' italiana, è desiderabile la tedesca.

Dall' Imperiale Regio Governo della Dalmazia. Zara 20 marzo 1823.

DE FRAPPORI, Vice-Segretario
Riferente interinale.

Z. 415.

A V V I S O.

ad Nro. 4272.

(3) È vacante il posto di Pretore di seconda Classe in Almissa, a cui è annesso l' appuntamento annuo di fiorini ottocento oltre al vantaggio dell' alloggio gratuito.

Il concorso resta aperto per quattro settimane dal giorno in cui il presente avviso sarà stato inserito nella gazzetta di Trieste.

Chiunque credesse di possedere le qualità necessarie per aspirarvi dovrà produrre la propria memoria validamente documentata all' Imperiale Regio Governo della Dalmazia, comprovando specialmente l' età, gli studj fatti, li prestati servigi, e la cognizione delle lingue Italiana, ed Illirica.

Zara 11 marzo 1823.

GIROLAMO NANI, Segretario di Governo.

Stadt- und Landrechts- Verlautbarungen.

3. 448.

(1)

Nro. 1609.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann und der Maria Feichter, in die Ausfertigung der Amortisationsedictie rücksichtlich der, auf dem den Bittstellein gehörigen, in der Stadt allhier sub Nro. 46 liegenden Hause und dem dazu gehörigen Garten, seit 15. July 1761 noch für die Summe von 200 fl. intabulirten, auf Stephan Friedl lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Carta bianca vom 8. August 1753, zu n. Gebüse der Löschung des grundbuchtlichen Saches gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeblich in Verlust gerathene Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor dies m. k. k. Stadt- und Landrechte sogeniess anzuzeigen und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Johann und Maria Feichter die obgedachte Carta bianca vom 8. August 1753 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkunglos erklärt werden wird. Laibach den 8. April 1823.

3. 775.

(2)

Nr. 3555.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Johanna Soller, Eigentümerin des Hauses Nro. 193 in der Salendergasse allhier, in die Ausfertigung der Amortisationsedictie rücksichtlich des, auf dem auf das gedachte Haus, zur Sicherheit der darin der Rosalia Haas in lebenslänglich leigirten freien Wohnung, vorgemerkten Franz Anton v. Steinberg'schen Testamente befindlichen Pränotierungscertificats, gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Testament, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche gründen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniess anmelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerin das obgedachte Pränotierungscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkunglos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 25. Juny 1822.

3. 439.

(2)

Nr. 1329.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Helena Deschmann, in die Ausfertigung der Amortisationsedictie rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Ignaz und Catharina Steinmez an den Anton Gatschnig unterm 8. Februar 1772 ausgestellten, auf das in der Stadt Laibach hinter der Mauer sub Consec. Nro. 248 gelegene Haus, unterm 29. October 1774 intabulirten Carta bianca p. 600 fl., wie auch des dießfälligen Intabulationscertificats gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für

einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniess anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerin Helena Testmann, die obgedachte Carta bianca mit dem darauf befindlichen Intabulationscertificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 11. März 1823.

3. 411.

(2)

Nr. 1661.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, als Curator ad actum der minderjährigen Barthelma Ischerne'schen Kinder, Anton und Martin Ischerne, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. December 1822 verstorbenen Fischer, Barthelma Ischerne, die Tagssatzung auf den 12. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogeniess anmelden und rechtsgeltend darin sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 1. April 1823.

3. 728.

(2)

Nr. 3171.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Zebul'schen Messenstiftung in die Ausfertigung der Amortisationsedicta rücksichtlich der krainerisch-sländischen Aerarial-Obligation Nr. 1114, dd. 1. August 1775, pr. 400 fl. gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniess anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 14. Juni 1822.

3. 1170.

(2)

Nr. 5290.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Ischernitsch, gewesenen Eigenthümer des Hauses Nro. 54 zu Laibach am Castellberge, in Folge hoher Appellations-Verordnung vom 23. August l. J., 3. 7645, in die Ausfertigung der Amortisationsedicta ad effectum der Cassirung der Intabulationscertificate, so sich auf den auf das Haus sammt Garten und Brandstatt Nro. 54, alte 136 und 137 hier am Castellberge, intabulirten Urkunden, als a) dem Ausweise dd. 27. April 1784, intabulirt zu

Gunsten der Johann Haider'schen Verlaßmasse für 8460 fl. 23 kr., seit 26. April 1792; b) der Quittung respve. Cession dd. 13. September 1793, intabulirt zu Gunsten der Josepha v. Gandin, pr. 198 fl. 40 kr., seit 22. Februar 1794; c) dem Protocolle dd. 29. März 1794, intabulirt zu Gunsten der Frau Antonia v. Schildenfeld, pr. 2700 fl., seit 9. August 1794, und d) dem Instrumente, intabulirt zu Gunsten des Jos. Wessel, pr. 1900 fl., seit 7. Februar 1795 befinden, gewilligt worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf ebengedachte, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen soweit anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist auf Anlangen des heutigen Bittstellers alle vorgenannten Urkunden, respve. die darauf befindlichen Intabulations-Certificate, für getödtet, kraft- und wirkunglos erklärt werden würden.

Laibach am 10. September 1822.

3. 445.

(2)

Nr. 1587.

Mittelst gegenwärtigen Edicts wird öffentlich bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Lanthierischen Fideicommissherrschaft Oberreifenberg, welche auf den 15. April d. J., und der Güter in Schönhaus und Corona, welche auf den 15. May d. J. bestimmt war, an diesen Tagen, zu Folge der von diesem Gerichte getroffenen anderweitigen Verfügungen nicht werde abgehalten werden.

Görz den 9. April 1823.

3. 458.

(2)

Nr. 1461.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Georg Gorianzischen Kindes-Wormundschaft, in die öffentliche Verpachtung der am Laibacher Felde per tomaz honin pote liegenden Hube von 21 Mersling Ansaat, dann der gleichfalls am Laibacher Felde liegenden 13 Hube von 10 Mersling Anbau sammt darauf befindlicher Harpfe, beyde zum Verlaße des seel. Georg Gorianz gehörend, gewilligt und hierzu die Tagsatzung auf den 12. May l. J. Wormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden; wozu die Pachtliebhaber mit dem Beysaße vorgeladen werden, daß die diesfälligen Pachtbedingnisse beym Curator der Georg Gorianzischen Pupillen Dr. Eberl, oder in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 2. April 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 450

N a c t i o t.

(1)

Bey der Bezirksobrigkeit Schneeberg in Innerkrain ist der Dienst des Gerichtsdieners in Erledigung gekommen. Der mit dieser Bedienstung verbundene Gehalt besteht, nebst freyer Wohnung, dann Überlassung des Genusses eines zur Deckung des Krautes, Rüben- und Erdäpfelbedarfeszureichendes Ackergrundes und unentgeldlichem Holze, in 180 fl. M.M. Jene, welche des Lesens und Schreibens kundig, sich mit dem Beurtheil über ihre Moralität auszuweisen vermögen, und diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen portofrey an die Bezirksobrigkeit zu befördern.

Bezirks-Herrschaft Schneeberg den 15. April 1823.

Z. 453.

E d i c t

Nro. 366.

Alle Jene, die auf den Verlaß des in der Stadt Weixelberg verstorbenen Georg Reiterbauer aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, wie auch Jene, die zu diesem Verlaße etwas schulden, werden auf den 30. April l. J. Vormittags um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als sich Erstere die Folgen des 814. §. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere zur Berichtigung ihrer Rückstände im Rechtswege verhalten werden.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg am 12. April 1823.

Z. 451. Feilbietungss-Edict. ad Nro. 306.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der verwitweten Anna Kotschina von Weixelburg, wegen schuldigen 167 fl. 30 3/4 kr. nebst Zinsen und Gerichtskosten, die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Finz zu Bresou gehörigen, in via Executionis auf 400 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube bewilligt, und zur Abhaltung der Feilbietungen drey Termine, und zwar der erste auf den 12. May, der 2te den 12. Juny, der 3te den 12. July l. J. jedes Mahl von 9 bis 12 Uhr früh in loco Bresou mit dem Beysatz bestimmt, daß wenn vorstehend benannte Realität weder bey der 1sten noch 2ten Feilbietungs-Tagssatzung um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der 3. und letzten Feilbietung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Die diesfälligen Licitations-Bedingnisse können bey der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 3. April 1823.

Z. 452. Edict. Nro. 359.

(1) Alle jene, die auf die Nachlassenschaft der verstorbenen Agnes Kosleutscher zu Pollane, vorhin verwitwet gewesenen Grätschar einen gegründeten Anspruch zu machen gedenken, werden am 15. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als sich die Ausbleibenden die Folgen aus dem 814. §. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 10. April 1823.

Z. 454. Versteigerungss Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird in Folge der Delegation des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach bekannt gemacht, daß den 28., 29. und nöthigenfalls auch den 30. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Pfarrhause zu Presser verschiedene, zu dem Verlaße des sel. Herrn Joseph Boschitsch, Pfarrers daselbst gehörigen Effecten, als: Zimmereinrichtung, Meyereyrüstung, Kleidungssstücke, Tisch- und Bettzeug, Leinwand, Heu und Stroh, über 300 Mörling Getreide verschiedener Gattung, Bienen- und Futterhonig &c. gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freudenthal am 12. April. 1823.

Z. 436. Edict. Nro. 459.

(2) Vom k. k. Bezirksgerichte Villach wird kund gemacht, daß im Verfolge eines Unsinnes des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Klagenfurt, das dem

höchsten Bergärario gehörige, hier in der obern Kirchgasse sub Consc. Nro. 431223
gelezenen Haus, am 23. July d. J. in den vormittägigen Amtsstunden vor das-
gem Gerichte steigerungsweise verkauft werden, wozu Kaufslustige zu erschei-
nen wisen, die Kaufsbedingnisse aber inzwischen eben hiergerichtlich einschēn mögen.

Villach am 5. April 1823.

3. 408. Tagd = Pacht = Versteigerung. (3)

In der Amtsschulen der k. k. Cameralherrschaft Lack wird am 21. April
1. J. Vormittags um 9 Uhr die der genannten Herrschaft eigenthümlich gehörige
hohe und niedere Tagbarkeit mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 nach-
einander folgende Jahre, nähmlich vom 1. July 1823 bis letzten Juny 1829,
an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Verwaltungamt Lack am 24. März 1823.

3. 456. Nachricht. (1)

Berm. Unterzeichneten auf der Unter. Postlana Nro. 23, ist echter alter (stra vechio)
Cipro. W in, die Maß zu s. f. über die Gasse zu haben.

Laibach am 16. April 1823 Math. Clemenz, vulgo Schidan.

3. 457. An Musikfreunde. (1)

Bei C. Massek, nächst der Schusterbrücke Nro. 254 im 3. Stock, ist zu haben:
Rossini's Opern im Clavierauszuge, mit Hinweglassung der Singstimmen.

Uphauer, 25 Handstücke für das Forte-Piano, für Anfänger.

Uuverturen aus den beliebtesten Opern, für das Fortepiano zu 2 und 4 Hände.

Haslinger Jugendfreund für das Fortepiano, von Nro. 1 bis 25.

Onslow's Quartetten für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Mashelle's Werke für das Fortepiano, mit Begleitung des Orchesters.

Damen-Journal für das Fortepiano.

Fortepiano- und Violin-Schulen.

Guitare-Werke für eine oder zwey Gitarren.

Gesangstücke aus den beliebtesten Opern.

Rossini's-Opern für den Czakan.

Mozart's Werke für das Fortepiano.

3. 458. Bad = Nachricht. (1)

Unterzeichneter war im jüngst abgewichenen Jahre so glücklich, sich die allge-
meine Zufriedenheit seiner P. T. Herren Badgäste erworben zu haben. Dankbar-
ermuntert durch diese eben so huldvolle als gütige Anerkennung seiner pflichtschul-
digen Bemühung gibt sich derselbe bey herannahender Jahreszeit der Badurem:
die neuerliche Ehre, an alle P. T. verehrten Badgäste hiermit seine geziemendste
Einladung mit der ergebensten Versicherung zu machen, daß die zu dieser bewährt
wohlthätigsten Heilquale führenden guten Straßen neuerdings bestens hergestellt,
das Badhaus reinlich und niedlich nach seiner gemachten Erfahrung noch entspre-
chender eingerichtet, für alleseitige solide Bedienung, und überhaupt für alle Bes-
dürfnisse und Bequemlichkeiten der Badgäste seinerseits so möglichst gesorgt wor-
den sey, daß er sich nicht nur in dem, sondern auch, und zwar vorzüglich der ge-
sunden, bekannt reinlichen und schmackhaften Kost, wie nicht minder der ausge-
suchtesten besten Weine und deren billigsten Preise wegen, die volle Zufriedenheit
wieder zu gewinnen nicht zweifelt.

Die Preise für ein Zimmer, welches mit aller erforderlichen Einrichtung und Geräthschaften zur Bequemlichkeit der P. T. Badgäste versehen ist, als: mit Tisch, Sessel, Spiegel, Schreibzeug, Bürsten, Kamin etc., bleiben demnach die nämlichen:

Für ein Zimmer auf eine Person täglich	.	.	.	20	kr.
” ” einmahliges Baden im Fürstenbade	.	.	.	30	“
” ” zweymahliges do.	.	.	.	6	“
” ” einmahliges Baden im Carlsbade	.	.	.	8	“
” ” zweymahliges do.	.	.	.	3	“
” ” ein Mittagmahl von 6 auch 7 Speisen	.	.	.	4	“
” ” ein Abendmahl von 5 Speisen	.	.	.	36	“
” ” ein Mittagmahl für Domestiken	.	.	.	24	“
” ” ein Abendmahl ” do.	.	.	.	20	“
				15	“

Die Badtouren fangen mit 1. May an, und dauern bis in späten Herbst. Bestellungen wollen der Ordnung wegen, so wie verflossenes Jahr, directe durch die Post über Neustadt nach Töplz mittelst frankirter Briefe gefälligst gemacht werden.

Indem Unterzeichneter um neuerlichen zahlreichen geneigten Zuspruch bittet, versichert er gleichzeitig, mit verdoppeltem Eifer jeden Auftrag bestens und genügend zu erfüllen und rastlos bemühet zu seyn, sich in Allem des vollen Zutrauens wiederholt würdig zu machen. Achtungsvoll

ergebenster Carl Kopecky,
Mineralbad Töplz am 16. April 1823. Badpächter.

B. 459.

N a c h r i c h t.

(1)

In dem Hause Nro. 172 am neuen Markte zu ebener Erde ist auf künftige Georgi-
seit eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, wovon eines zu einer bequemen Werk-
statt verendet werden kann, dann Küche, Keller und Holzkar, mit der Übernahme
der Einquartirung und Hausemeisterdienste, und besonderer ein Magazin zu vermieten.
Das Nähere erfährt man bey dem Hauseigentümer im zweyten Stocke.

B. 460.

U n k ü n d i g u n g.

(1)

Die Gebrüder Spieler aus Grätz empfehlen sich kommenden Maymarkt mit einem
aussersehnen Waarenlager von gemachten neuen Frauen- und Mannstieiden in einem
viel greshern Contentum als wie genöhnlich, und versprechen selbe um einen billigeren
Preis als sonst zu verkaufen. Ihren Lagerort werden sie in der gemauerten Hütte Nr. 2
haben.

B. 446.

(1)

Eine Organisten- Stelle, verbunden mit dem Dienst eines Mefners, ist in
Unterkraint bey der heil. Dreifaltigkeit zu besetzen. Wer diesen Dienst zu erhalten
wünscht, hat sich schriftlich oder persönlich mit gehörigen Zeugnissen bey
dem Herrn Orts- Pfarrer aldort in möglichster Kürze zu melden, no man auch
erfahren wird, was dieser Dienst für Extragnisse habe.

B. 449.

Wohnung zu vermieten.

(1)

In der Capuciner- Vorstadt Nro. 3 sind zwey Zimmer sammt Küche und Keller,
von Georgi an zu vermieten.

3. 455.

L i c i t a t i o n .

Den 22. April l. J. und den darauf folgenden Tagen werden in dem Hause Nro. 5 auf dem Platz im 2ten Stock, verschiedene Hauseinrichtungs-Stücke, als: moderne Kästen, Tische, Sopha's, Sessel, Bettstätte, Madrasen, Spiegel, Luster, Uhren &c., nebst allerley Küchengeschirr &c., in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintan gegeben.

3. 418.

B e k a n n t m a c h u n g .

(3)

Auf eine in Unterkrain liegende Herrschaft wird ein Oberbeamter vom mittlerm Alter gesucht, der bereits gedient haben und sich mit guten Zeugnissen über seine Kenntnisse in der Landwirthschaft, Grundbuchsführung, in dem Rentamtsgeschäfte und über seine Moralität ausweisen muß, auch eine Caution von 1000 fl. zu leisten vermag. Nähere Auskünfte gibt Dr. Pfefferer in Laibach, an den man sich persönlich oder mit portfreyen Briefen wenden kann.

Laibach am 18. März 1823.

3. 406.

N a d r i c h t .

(3)

Die dem Landtafelsamte von Krain einverlebte Gült Kropf in Oberkrain, bestehend in Getreidzehnten und Unterthanen in den Umgegenden von Krainburg und Neumarkt, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Die Kaufstügigen, welche den Werthsanschlag und die Kaufsbedingnisse einzusehen wünschen, belieben sich bei der Eigenthümerinn Frau Catharina Weßlan, wohnhaft in Waitsch ob Laibach, zu melden.

3. 443.

L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g .

(2)

Montag den 21. April l. J. und an nachfolgenden Tagen, werden in der Stadt am Platz Nro. 281 im ersten Stock folgende Gegenstände, als: mehrere Commod-Kästen, Sopha mit 12 Sesseln, Betten, Nachtkästeln, Tische, ein Wiener Schreibkasten, sämmtlich von Nussholz, Uhren, ein kleines Kaffeh-Service von Wiener Porcellan, und mehrere Meublen von hartem und weichem Holze, Küchengeschirr und andere Geräthschaften, wie auch eine gute Wiener-Gitarre, an den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintan gegeben.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 16. April 1823.

Ein nieder- österreichischer
Mezen

Weizen	3 fl. 5 kr.
Kukuruz	1 " 40 "
Korn	1 " 58 "
Gersten.	1 " 45 "
Hiers	1 " 54 "
Haiden.	1 " 31 "
Haber	1 " 13 "

3. 435.

(3)

ad Nro. 159.

Un die gesammten wirklichen Herren Mitglieder der k. k. Landes-
wirtschafts-Gesellschaft in Krain.

Seine des Herrn Landes-Gouverneurs Freyherrn von Schmidburg Excessenz,
als jeweiliger Protector der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, haben
die, vermög dem 39 S. der a. h. Statuten am 1. May l. J. bestimmte allge-
meine Versammlung, wegen eingetretenen Umständen, auf den nächsten Jahr-
markstag, das ist den 1. July l. J., zu übertragen geruhet.

Diese hohe Anordnung wird allen wirklichen Herren Mitgliedern dieser k. k.
Landwirtschafts-Gesellschaft mit dem Ersuchen eröffnet, daß Sie am obigen Tage
früh 9 Uhr im hiesigen Landhaus-Rathssaale zahlreich erscheinen wöllen.

Von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach am 5. April 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 423.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 3760.

(3) Der örtliche Bedarf der Provinzialhauptstadt Laibach und ihrer Umgebung,
das zunehmende Bestreben der Bewohner, die bestehenden Gebäude zu verbessern
und zu erweitern, und neue Häuser zu erbauen, so wie der Umstand, daß ge-
genwärtig in Laibach nur ein einziger Maurermeister bestehet, machen eine Ver-
mehrung befugter Gewerbetreibender dieser Gewerbsgattung sehr erwünschlich.

Da nun von dem Bestande dieser Verhältnisse auswärtige Gewerbskundige
bis nun nicht unterrichtet gewesen seyn dürften, so werden solche hiendurch mit
dem Beyzahe zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche gesintt seyn
sollten, diese für eine Gewerbs-Unternehmung als Baumeister oder Maurer-
meister günstigen Orts-Verhältnisse zu benützen, aufgefordert werden, sich um
die Verleihung eines Personalgewerbs-Befugnisses mit Beobachtung der hierlanc
des bestehenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aber der General-Gouver-
nements-Currende vom 23. December 1814, Zahl 17908, durch welche die in
den altösterreichischen Provinzen bestehenden, durch hohe Hofkammer-Verordnung
vom 2. May 1809 erlossenen Anordnungen auch in Ilyrien eingeführt worden
sind, an die Bez. Obrigkeit Stadt-Magistrat Laibach als ersten Instanz, mit
Ausweisung der persönlichen Fähigkeit, der zurückgelegten Prüfung und der Mo-
ralität, zu verwenden. Vom k. k. ißyr. Gubernium. Laibach am 28. März 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Gub. Secretär.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 409.

Bauübernahms-Bcitation.

(3)

Von der wohlstädt. k. k. ißrischen Domainen-Administration sind nachstehende, noch
im gegenwärtigen Frühjahr vorzunehmende Reparaturen bewilligt worden, als:

- 1) Die Herstellung der Bedackung an dem der k. k. R. F. Gült Ratsbach gehörigen
Dem. Hause und der dabei befindlichen Stallung im Markte Ratsbach.
- 2) Die Reparation des der k. k. R. F. Herrschaft Landstrah gehörigen Dom. Ge-
bäudes zu Strascha in der Haupzgemeinde Eschatsch des Bezirks Landstrah.
- 3) Die Dachreparation an dem, eben dieser Staatsherrschaft gehörigen Hause in der
Stadt Landstrah.
- 4) Mehrere Reparationen in und außer dem Schloßgebäude der k. k. Staatsherr-
schaft Landstrah.

(Zur Beilage Nr. 31.)

Die hierüber aufgenommenen und buchhalterisch - adjuzierten Kosten - Überschläge betragen:

von der ersten Baulichkeit:		fl. kr.
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit	71	33
Materialien, bestehend in 78000 steyrischen Schindeln, 120 Latten und 118000 Nägeln	267	24
Von der zweiten Baulichkeit:		fl. kr.
An Maurer- und dazu benötigter Handlangerarbeit	10	3
Materialien, bestehend in 21 Cub. Schuh gelöschtem Kalk, 20 Cub. Schuh Bausand, 50 Maurer- und 123 Hohlziegeln	20	22 1/2
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit	35	19 1/4
Materialien, bestehend in 5 sechs Klft. langen, 9 Zoll dicken Fichtenstämmen, 64 Latten, 11500 steyrischen Schindeln, 500 Latten- und 11000 Schindelnägeln, und in 1000 Dachziegeln	151	17
Von der dritten Baulichkeit:		217 1 3/4
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit	13	—
Materialien, bestehend in 40 Latten, 6600 steyrischen Schindeln, 300 Latten- und 7000 Schindelnägeln	60	56
Von der vierten Baulichkeit:		73 56
An Maurer- und dazu benötigter Handlangerarbeit	33	2 3/4
Materialien, bestehend in 50 Cub. Schuh gelöschtem Kalk, 130 Cub. Schuh Bausand, 10 Buschen Stuckadorrohr, 1 3/4 Pf. Draht, 1000 Nägeln, 72 Hohl- und 1000 Maurerziegeln	47	57
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit	16	11 3/4
Materialien, bestehend in 44 drey Klatterlangen, 6 — 7 Zoll dicken Halbbäumen und 2000 Dachziegeln	92	—
An Tischlerarbeit	17	15
Schlosserarbeit	9	15
Hafnerarbeit	60	—
Glasarbeit	6	—
zusammen		911 fl. 36 1/4 kr.

Zum Behufe aller dieser Bauunternehmungen wird am 28. I. M. Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Umtestunden in der dießherrschlichen Umtstanzley eine öffentliche Minuendo-Licitation abgehalten werden, zu welcher Bauunternehmungslustige hiermit mit dem Bespaze eingeladen werden, daß sich jeder in Rücksicht seines Vermögens nicht hinlänglich bekannte Licitant mit einem vor dem Beginnen der Licitation zu erlegenden Reugelde, im Betrage von Zehn vom Hundert des Ausrufpreises, zu versehen habe. K. K. Berw. Amt Landstraf am 1. April 1823.

B. 415. (3) Person's - Beschreibung Nr. 1176. eines taubstummen Mannes, welcher von der Bez. Obrigkeit Freudenthal betreten, an diesen Magistrat eingeliefert, und von da nach Linz verschoben wurde, dort aber zur einheimischen Bevölkerung gehörig nicht anerkannt wird.

Derselbe ist von mittlerer Statur, bey 30 Jahre alt, hat braune Haare, eine etwas hohe Stirne, graue Augen mit wenig braunen Haaren, eine längere, etwas aufgestülpte Nase, gewöhnlichen Mund und Kinn, kein fettes Gesicht, auf der obern Mundlippe gegen den rechten Mundwinkel eine kleine Warze, wie auch eine solche auf der rechten

Gesichtsbarte. Bei seiner Einbringung trug er ein dunkelrothes Halstuch mit weißen Tupfen, ein grautüdernes Gillet mit metallenen Knöpfen, lichtgrau abgetragene, lange Hemkleider, weiße kleine Strümpfe, Schuhe mit Bändern und einen sammelfarbenen, sehr abgetragenen Track.

In Anschung der übrigen auf diesen Taubstummen Bezug habenden Umstände hat man anzugeben, daß derselbe des Spinnens und der Schuhmacher-Profession kündig sei, und sich in jeder, besonders religiöser Hinsicht ganz unklugbar aufgeführt habe.

Der Magistrat ersucht jederman, der von diesem Unglücklichen nähere Kenntniß hat, hieron die gefällige Anzeige bisher oder an das öbl. k. k. Landgericht Bruneck in Tyrol zu erstatten. Magistrat Laibach am 5. April 1825.

3. 426 **Verlautbarung.** **Nr. 2809.**

(3) Von der k. k. illir. Zollgesällen-Administration wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Wein- und Fleischdaz-Collectamtes zu Adelsberg im öffentlichen Versteigerungsweg in Pacht hintan gegeben, und hiebei der neben jedem Pachtdistricte ausgesetzte Betrag zum einjährigen Ausrufspreise angenommen werden wird, nähmlich:

In der Kanzley des k. k. Wein- und Fleischdaz-Collectamtes zu Adelsberg: Um 20. May laufenden Jahrs Vermittags das Fleischkreuzergetfall im Bezirke Wipbach um 1830 fl.

Um nähmlichen Tage Nachmittags das Fleischkreuzergetfall in der Hauptgemeinde Adelsberg um 1302 fl. dann das Weindazgefäß der eben besagten Hauptgemeinde um 2839 fl. 43 fr.

In der Kanzley des k. k. Kreisamtes zu Neustadt: Um 16. kommenden M. May Vermittags das Fleischkreuzergetfall in der Hauptgemeinde Oberch um 30 fl. 8 fr.

In der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes Villach: Um 15. kommenden M. May Nachmittags das Fleischkreuzergetfall des Bezirkes Spital um 2000 fl.

In der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes Görz: Um 15. kommenden M. May Vermittags das Fleischkreuzergetfall der zum Bezirke Cormons gehörigen drey Hauptgemeinden, St. Lorenzo um 18 fl. Medea um 260 fl. und Lucenico um 20 fl.

Um nähmlichen Tage Nachmittags der Fleischdaz des Bezirkes h. Kreuz um 625 fl. Endlich in der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes Fiume:

Am 20. k. M. May Vermittags der Fleischdaz im Bezirke Albona um 718 fl. 13 fr. dann Nachmittags der Fleischdaz in der Hauptgemeinde Castelnuovo um 157 fl. und der Weindaz der Hauptgemeinde Lovrana um 525 fl. 41 fr.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Besaße eingeladen werden, daß diese Pachtversteigerungen unter den gleichen Bedingnissen, welche bey den bisherigen dießfälligen Licitationen angenommen wurden, und welche bey allen k. k. Kreisämtern, bey sämtlichen Bezirk. Obrigkeiten, dann k. k. Mauthoberämtern vorläufig eingesehen werden können, Statt finden werden.

Die Licitationen nehmen Vermittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr den Anfang. Laibach am 4. April 1825.

3. 416. **Verlautbarung.** **Nr. 1866.**

(3) In dem Rathssaale dieses k. k. politisch - ökonomischen Magistrats wird am 21. des k. M. April von 9 bis 12 Uhr Vermittags, eine öffentliche Versteige-

zung zur Verpachtung des städtischen Fleischkreuzer-Gefäßs, auf die Dauer von drey nacheinander folgenden Jahren, mit 1. May l. J. angefangen, gegen die in dem magistratlichen Expeditsamte einzusehenden Bedingungen mit dem Befsa-
he abgehalten werden, d. h. zum Fiscalpreise der Betrag von 16,355 fl. 50 1/4 kr.
angenommen werden wird.

Niemand wird zu der dießfälligen Lication ohne vorläufige Depositirung des 10 prct. des obangedeuteten Fiscalpreises, das ist der Summe von 1655 fl.
23 kr. zugelassen werden.

Signat. v. Capuano,
Ritter des Kaiserl. österreichischen Leopold-Ordens, kais. kön. wirklicher Gubernial-
Rath und Präses des Magistrats.

Vom f. f. pol. econ. Magistrate. Triest am 28. März 1823.

Anton Pascotini Edler v. Ehrenfels,
Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 431.

E d i c t.

Nro. 199.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit bekannt gemacht: Es
sey auf Ansuchen des Handlungshauses Drotter et Fabrixius zu Grätz, gegen die Johann
Perzische Verlaßmasse von Schalkendorf, wegen schuldigen 180 fl. 33 kr. M. M. und
Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der zur Legtern gehörigen 516
Urb. Hube h. Nro. 15 zu Schalkendorf gewilligt, und hierzu drey Termine, das ist
der 7. May, 5. Juny und 7. July d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem
Befsahe anberaumt worden, daß wenn die obige Realität bey der ersten oder zweyten
Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht,
selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Reali-
tätsbeschreibung und Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzley einge-
sehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. März 1823.

B. 432.

E d i c t.

Nro. 201.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit kund gemacht: Es
sei in der Rechtsache des Vincenz Saiz, gegen Andre Kaifisch von Pritsche, wegen schul-
digen 190 fl. M.M., in die executive Versteigerung des dem Legtern gehörigen, zu Pri-
tsche in der Hauptgemeinde Kostel besitzenden, auf 881 fl. 14 kr. M. M. gerichtlich ge-
schätzten Real- und Mobilarvermögens gewilligt, und hierzu drey Tagsatzungen, das
ist der 6. May, 3. Juny und 3. July d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit
dem Unhange bestimmt worden, daß wenn das gefändete Vermögen bey der ersten oder
zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann
gebracht, selbes bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die
Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingnisse können beliebig in dieser Ge-
richtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee den 24. März 1823.

B. 433.

E d i c t.

Nro. 205.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit bekannt gegeben: Es
sey auf Ansuchen des Herrn Vincenz Saiz, durch Herrn Mathias Loger, Bezirksrichter
zu Reisnitz, gegen Michael Majetitsch von Baaz bey Kostel, wegen schuldigen 61 fl.
35 kr. M.M. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der dem Legtern
gehörigen 114 Kaufrechtszube zu Baaz, auf 170 fl. M.M. gerichtlich geschätz. gewilligt
und hierzu drey Tagsatzungen, das ist der 6. May, 3. Juny und 3. July d. J., jedes

Mahl Nachmittag um 3 Uhr mit dem Bertheze angeordnet worden, daß wenn obige Realität bey der ersten oder zweyten Tagsschung nicht wenigstens um den Schägungswert oder darüber an Mann gebracht, welche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Gerichtsstanley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. März 1823.

B. 434.

G d i c t.

Nro. 245.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Franz Falkner wider den Anton Falkner, wegen schuldigen 445 fl. 26 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung des dem Letztern gehörigen, in der Stadt allhier sub Consc. Nro. 72 liegenden Gebäudes sammt zugehörigem Meyerhof und Grundstücken und der gepfändeten Fahrnisse gewilligt, und zu deren Vornahme, über eine bereit vorgenommene Versteigerung nach den von dem hohen Obergerichte verworfenen Recurse des Equiriten, zwey Termine, nähmlich der 12. May und 11. Juny d. J., jedes Mahl früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß besagte Realität und die Mobilien bey dem ersten Teilbietungstermine nicht um den gerichtlichen Schägungswert an Mann gebracht würden, am zweyten Termine auch unter der Schägung hintan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. März 1823.

B. 440.

Minuendo = Lication.

(2)

Den 28. d. M. wird in Folge hoher Gubernial = Verordnung vom 27. December 1822, B. 16391, und f. f. Kreisamts = Intimats vom 1. März Empf. 9. d. M., B. 101, eine Minuendo = Lication über die, bey dem Kirchthurm auf dem Vicariate Kreßniz erforderlichen Reparationen in der Amtskanzley dieser Staatsherrschaft, als Vogtobrigkeit früh von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden.

Die Saugegenstände, worüber diese Lication abgehalten werden wird, sind nachstehende, als:

An Maurer = Arbeit	:	:	:	:	8 fl. — kr.
„ Maurer = Materiale	:	:	:	7 "	3 "
„ Schmied = Arbeit	:	:	:	36 "	45 "

zusammen 51 fl. 48 kr.

Zu dieser Minuendo = Lication werden alle jene Unternehmungsliehaber, welche in der Lage sind, Verträge eingehen, die erstandenen Arbeiten als Kunstverständige selbst ausführen oder Sicherheit leisten zu können, daß solche durch betreffende Meisterschaften zweckmäßig ausgeführt werden würden, auf den obbestimmten Tag vorgeladen, und es steht selben frey, nicht nur den Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse in der diekherrschaftlichen Amtskanzley täglich einzusehen, sondern sich auch vorläufig von der Beschaffenheit des Thurms in Kreßniz zu überzeugen.

Vogtobrigkeit der f. f. Staatsherrschaft Sittich am 10. April 1823.

B. 419.

Teilbietungs - Edict.

ad Nro. 548.

(2) Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Handlung Gries et Hoinig zu Laibach, in die executive Teilbietung des in die Pfändung gezogenen, geschwänzten und vergewährten Redtes des Anton Simontschitsch vulgo Novak, zu dem lebenslänglichen Besitz und Genusse der zum läblichen Gute Po-

gängig sub Nro. 24 dienstbaren ganzen Mietthube zu St. Jörgen obbehaupteten 1015 fl. 27 fr. c. s. c., gewilligt worden sey.

Da nun hierzu drey Termine, nähmlich der 13. May, 12. Juny und 14. Ju'y l. f. jederzeit Vermittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu St. Jörgen unter dem Anhange des §. 326 a. G. O. festgesetzt wurden, so werden die allfäligen Kauflustigen besagtermassen zu erscheinen mit dem fernern Bespaze hiermit eingeladen, daß die Bedingnisse zum Anbothe täglich in hiesiger Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht Sittich am 5. April 1823.

§. 444.

Feilbietungs- Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Kerschne, Curators des Joseph Tscherinischen Verlasses von Domshausle, die Feilbietung der zu demselben gehörigen, an der Ebensfelder Allee liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Reet. Nro. 324 zinsbaren zwey Ueberlandäcker, u studenzahl genannt, deren einer auf 60 fl. und der andere auf 70 fl. gerichtlich geschätz ist, bewilligt und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 26. Februar, der zweyten auf den 22. März und der dritte auf den 30. April 1823, jedes Mahl Vermittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Bespaze bestimmt worden, daß wenn diese Aecker bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungspreis oder darüber nicht angebracht würden, selbige bey der dritten auch unter dem SchätzungsWerthe hintan gegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse sind in der Gerichtskanzley zu Kreuz einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 10. April 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

§. 428.

G d i c t.

Nro. 172.

(2) Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Johann Verderbir, als Vermund der Michael Zeprinischen Pupillen und des Hrn. Franz Mather, als Michael Zeprinischer Verlaß- et Minoren-Curator, in die 3te Versteigerung des zum obigen Verlasse gehörigen, außer der Stadt Gottschee befindlichen auf 500 fl. W.W. gerichtlich geschätzten Mayerhofes nebst An- und Zugehör gewilligt, und die Tagsatzung auf den 23. April l. f. Vermittag um 9 Uhr mit dem Bespaze anberaumt worden, daß derselbe, nachdem bey den ersten 2 Feilbietungen niemand erschienen ist, selber bey der künftigen auch unter dem SchätzungsWerthe hintan gegeben werden würde.

Die Beschreibung des Mayerhofes und dessen Bestandtheile, so wie die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 28. Februar 1823.

§. 430.

G d i c t.

Nro. 186.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird kund gegeben: Es sey auf Ansuchen der Maria Janke zu Hornberg, als Blasius Putrische Verlassenschaft, wegen schuldigen 195 fl. W.W. c. s. c., in die executive Versteigerung des gegnerischen, auf 255 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens zu Hornberg gewilligt, und hierzu drey Tagsatzungen, das ist der 29. April, 28. May und 26. Juny d. J., jedes Mahl Vermittags um 9 Uhr mit dem Bespaze angeordnet worden, daß wenn die ge-

pfändeten Stücke bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Eicitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Gerichtsanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden. Bez. Gericht Gottschee am 28. Februar 1823.

B. 437.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Simon Warihel, in die executive Feilbietung der den Jos. Puziharschen Erben gehörigen, zu Sareku liegenden, auf 360 fl. gerichtlich geschätzten, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 586 eindienenden 314 Hube, dann der mit verhypothecirter, dem Jacob Petritsch gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 387 dienstbaren, auf 160 fl. geschätzten 114 Hube gewilligt, und zur Vornahme der 8. April, 13. May und 10. Juny, für die 314 Hube jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die 114 Hube aber Nachmittags von 1 bis 4 Uhr am Orte der Realität mit dem Beysahe bestimmt worden, daß wenn selbe bey der 1^{ten} oder 2^{ten} Tagsatzung nicht wenigstens um den SchätzungsWerth verkauft werden könnten, bey der 3^{ten} auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die Kaufbedingnisse sind täglich in hiesiger Ranzley oder bey der Grafschaft Auersperg einzusehen.

Sonnegg den 8. März 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger angemeldet, daher zur zweyten geschritten wird.

B. 427.

(3) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird in der Rechtsache des Franz Kaplan von Niederdorf, dem Georg Krisch von Euchen hiermit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Erstern, wegen schuldigen 28 fl. Zinsen und Gerichtskosten, in die executive Versteigerung des gegnerischen, auf 270 fl. 23 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilar- Vermögens gewilligt, und hierzu drey Termine, das ist der 19. April, 20. May und 19. Juny d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Beysahe angeordnet worden, daß wenn die in die Execution gezogenen Stücke bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Eicitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Amtsanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 28. Februar 1823.

B. 429.

(3) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Jaklitsch zu Niedermösel, gegen Joseph Kracker zu Nesselthal, wegen schuldigen 187 fl. M.M. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung des dem Letztern gehörigen, auf 648 fl. M.M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens zu Nesselthal gewilligt, und hierzu drey Tagsatzungen, das ist der 22. April, 22. May und 23. Juny d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Beysahe anberaumt worden, daß wenn das in die Pfändung gezogene Real und die Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Tage

(2)

Nr. 294.

Nr. 170.

Nr. 179.

E d i c t.

E d i c t.

szung nicht wenigstens um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Licit. Bedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Gerichtskanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Februar 1823.

3. 417

E d i c t.

(5)

Das Bezirksgericht der Staatsherrschaft Läck macht bekannt: Es habe über Untersuchung des Johann Schmid, als Gewaltträger seiner Mutter Catharina vertheidigten Schmid, wider Anton Luhner von Eisnern, wegen von Letzterm der Erstern von einem Capitale pr. 145 fl. 43 kr. rückständigen Interesse mit 10 fl. und zuerkannten Rechtskosten pr. 5 fl. 26 kr. M.M., die gerichtliche Heilbietung der dem Anton Luhner gehörigen, zu Eisnern S. 2. q. liegenden, dem Dominio Eisnern zinsbaren, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Haus-Brandstatt, des auf 10 fl. geschätzten Krautgartens sa Hischa, der auf 15 fl. geschätzten Wissmath sa Hischa, endlich der auf 10 fl. geschätzten Waldung sa Hischa u Hrib, gewilliget, den 3. und 26. Mai dann 16. Juni L. F. früh 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Besoage dazu bestimmt, daß benannte Realitäten bey der 1. und 2. Heilbietungs-Tagssatzung nur um oder über den Schätzwerth, bey der 3. Heilbietungs-Tagssatzung aber auch unter dem Schätzwerthe hintan gegeben werde.

Die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirkstag. Staatsherrschaft Läck am 6. April 1823.

3. 494.

B a d - R a c h i d t.

(3)

Bei der herannahenden Jahrzeit der Baduren gibt sich Unterzeichneter die Ehre, zur Kenntniß der P. T. Herren Badgäste hiermit allgemein bekannt zu geben, daß die Turzeit wie gewöhnlich den 1. Mai ihren Anfang nehmen, und mit fünfzägigen Zwischenräumen zur nothwendigen Säuberung der Zimmer, in 6 nacheinander folgenden Tagen, jede zu drey Wochen, fortduern wird.

Die Preise der Zimmer, wie auch jene der Tafel, sind für heuer folgende:

1. Tafel mit 7 gut u. sorgfältig zubereiteten Gerichten kostet über Mittag	— fl. 42 kr. GM.
für das Nachtessen	— " 20 " "
für ein gutes und feines Bett	— " 3 " "
für die Bäder der ganzen Tour	— " 2 " "
die Zimmer aber kosten	8 u. 10 " — "

2. Tafel, welche mit 4 oder 5 guten Speisen versehen ist, kostet

über Mittag für die Person	— " 20 "
für das Nachtessen	— " 12 "
für ein Bett	— " 2 " "
für die Bäder	— " 2 " "
die Zimmer	5 u. 8 " — "

gute und gesunde Getränke sind nach Auswahl der Herren Gäste zu bekommen.

Wegen Überkommung der Zimmer-Billetten ist sich mit frankirten Briefen unter der Adresse: „An die Badanstalt zu Lässer,“ zu verwenden, und wird nach erfolgtem Billet, wegen nachfolgenden Unfragen gebethen, den Betrag mittelst der Post oder Ueweisung in Cilli umgehend zu berichtigen, widrigens das Billet als nicht angenommen betrachtet, und mit dem Zimmer zur Vermeidung des eigenen Schadens weiter verfügt werden müste.

Mineralbad Lässer am 31. März 1823.

*Leb. Nept. Vorlitscheg.
Inhaber.*

Vermischte Verlaubarungen.

3. 447.

K u n d m a ß u n g .

(1)

Da der Zeitpunkt zur Versendung des allgemein beliebten Rohitscher Sauerbrunnens im Herzogthume Steyermark, wie auch zum Gebraude dieses so berühmten und heilsamen Mineralwassers am Orte der Heilquelle sich nähert, so werden hiermit folgende Preise für den Verschleiß desselben sowohl, als auch der Stahlbäder, Wohnzimmer, Betten und Wäsche für die den Sauerbrunnen nächst Rohitsch besuchenden Gurgäste im Jahre 1823 öffentlich bekannt gemacht, und zwar:

a)	Für eine gefüllte, von dem steyermarkisch-ständischen Rentamte im Orte Sauerbrunn beygestellte Flasche, enthaltend eine starke nied. österr. Maß, mit Stöpsel und Verpichung	9 1/2 kr. EM.
b)	Für die Füllung sammt Stöpsel und Verpichung einer fremden Flasche von gleichem Inhalte und Form	4 *
c)	Für die Füllung einer eben so großen fremden Flasche ohne Stöpsel und Verpichung	4 *
d)	Für den Stöpsel zu einer Flasche	3 *
e)	Für die Verpichung einer Flasche	1 1/2 "
f)	Für ein einfaches Stahlbad	1 1/2 "
g)	Für ein doppeltes Stahlbad	18 "
h)	Für ein Zimmer im sogenannten Neugebäude und im Badehause täglich	36 "
i)	Für ein Zimmer mit Cabinet im Neugebäude täglich	24 "
k)	Für ein Zimmer im Füllhause, im neuen Traiteurhause, dann im ersten Stock des sogenannten Capellengebäudes täglich	36 "
l)	Für ein Zimmer zu ebener Erde im Capellengebäude täglich	20 "
m)	Für ein gröheres Dachzimmer in einem der obenbenannten Gebäude ohne Unterschied täglich	12 "
n)	Für ein kleineres Dachzimmer in diesen Gebäuden täglich	8 "
o)	Für ein Zimmer im zweyten Stocke des ganz neu erbauten großen Hauses täglich	20 "
p)	Für ein Zimmer in jedem der beyden sogenannten Sommergebäude täglich	20 "
q)	Für ein feines vollständiges Bett sammt Zugehörungen täglich	12 "
r)	Für ein gemeines Bett sammt Zugehörungen täglich	6 "
s)	Für den jedesmähligen Gebrauch eines Bademantels	4 "
t)	Für den jedesmähligen Gebrauch eines Badebeinkleides	4 "
u)	Für den jedesmähligen Gebrauch eines Leintuches zum Abtrocknen	2 "
v)	Für den jedesmähligen Gebrauch eines Handtuches	1 "

Obwohl diese Preise durchaus in Conv. Metallmünze festgesetzt sind, so können die Zahlungen doch auch ohne Unstand in Wiener Währung nach dem Curse zu 250 Pr. bey dem ständischen Rentamte im Sauerbrunnen geleistet werden.

Bestellungen auf auswärtige Versendungen des Mineralwassers, in welch immer Quantitäten, werden so wie bisher bey dem steyermarkisch-ständischen Rentamte angenommen und von demselben zur Zufriedenheit besorgt werden, nur ersucht man sich jedes Mal zeitlich genug an dasselbe mit portofreien Briefen zu verwenden. Übrigens verbleibt es auch im laufenden Jahre für jene Parteien, welche den Ankauf der Flaschen selbst besorgen, und diese dann bey der Quelle füllen lassen wollen, bey der schon seit 2 Jahren mit gutem Erfolge bestehenden Einrichtung, kraft welcher im Orte Sauerbrunn zwey wohl versehene Magazine von benachbarten Gläsfabriken vorhanden sind, wo die Sauerbrunnflaschen in der bekannten vorgeschriebenen Form, Größe und Qualität

(Zur Beilage Nro. 31).

um den als Maximum festgesetzten Preis von 4 1/2 kr. MM. pr. Stück an Gederman verkauft werden. Eben so muß man wiederholt in Erinnerung bringen, daß jede Flasche, deren Verpüfung das ständische Rentamt besorgt, zugleich auch mit dem steiermärkisch-ständischen Insiegel versehen werde, und daß man folglich bey jenen Flaschen, denen dieses Insiegel mangelt, die Echtheit des Rohitscher Mineralwassers nicht verbürgen könne.

In Hinsicht der Quartiers-Bestellungen in Sauerbrunn bleibt es auch im gegenwärtigen Jahre bey der schon seit 2 Jahren bestehenden allgemein gebilligten Einrichtung. Es werden demnach alle (Titl.) Herren und Frauen Eurgäste, welche die Heilquelle zu besuchen gedenken, ersucht, die Bestellung der Zimmer mit Ausführung der Anzahl und des Hauses, in welchem sie zu wohnen wünschen, wenigstens 3 bis 4 Wochen vorhinein in portofreien Briefen an das ständische Rentamt in Sauerbrunn zu machen, worauf der Partey von Seite des Rentamtes unverzüglich eine gedruckte Unreisungskarte auf die bestellte Wohnung zugesendet werden wird, welche dann bey ihrer Ankunft in der Rentamtskanzley zur Unreisung der Zimmer vorzuweisen ist. Diese Karte verliert jedoch ihre Gültigkeit, wenn die Partey binnen 48 Stunden nach Verlauf des bestimmten Tages nicht in Sauerbrunn eintreffen sollte.

Für gute und billige Bedienung der Eurgäste von Seite der 2 ständischen Traiteure sowohl als dafür, daß die Besitzer eigener Pferde für diese die nöthigen Stallungen und Fourrage erhalten und mit den dießfälligen Preisen nicht überhalten werden, wird auch im gegenwärtigen Jahre zweckmäßig gesorgt werden, und man ersucht, sich in dieser Beziehung mit jeder gegründeten Beschwerde unmittelbar an das ständische Rentamt zu wenden, welches sogleich die gerechte Abhülfe verschaffen wird.

Grätz, von der steiermärkisch-ständischen verordneten Stelle am 20. März 1823.

Martius Treyherr v. Königbrunn,
erster ständ. Secretär.

3. 407.

N a c h r i c h t.

(3)

Da am 1. May die Ziehung der Herrschaft Hoszow, dann der beydnen Güter Falowe und Rabe, mit einer Ablösung von 66,000 fl. C. M., bestimmt vor sich geht, dabei noch zwey andere Haupttreffer, nähmlich zwey in Wien befindliche bedeutende Häuser, bestehen, dann außer den ansehnlichen andern Tressern von 20,000 fl. abwärts bis 12 fl., obige drey Haupttreffer noch 3600 Vor- und Nachtreffer haben, wodurch auf zehn Lose ein Treffer fällt, und diese Lose auch drey Mahl gewinnen können; so ist zu vermuthen, indem dies bis jetzt die vortheilhafteste Ausspielung ist, daß noch viele Lose Abgang finden werden. Es hiehet daher der Endesgesetzte einem verehrten Publicum seine noch vorräthigen Lose zur gefälligen Abnahme an. Das Los kostet 4 fl. C. M.

Auch sind bey ihm Lose der Herrschaften Klingensels und Swur zu haben.

Wolfgang Friedrich Günzler,
Sigill- und Kupferstecher, am alten Markt Nro. 155.

3. 425.

Haus zu verkaufen.

(3)

In der Capuciner-Vorstadt in einer sehr angenehmen Lage ist gegen billige Bedingnisse das Haus Nro. 56 sammt dazu gehörigem Feldbau, Grundstücken auf 44 Meters Ansat, und einem Stadtwald. Anttheile aus freyer Hand zu verkaufen. Daselbe besteht zu ebener Erde aus 3 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche sammt großem Speisgewölb und 3 Kellern; im ersten Stock 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Speis. Um Haus befindet sich ein schöner Garten, Stallung für 36 Pferde, und ein guter Brunnen, 2 Magazins und eine große Schupse. Kaufliebhaber erhalten daselbst nähere Auskunft.